

 Coaching und Management

Betriebliche Suchtprävention

Interventionsansätze bei stoffgebundener und nicht stoffgebundener Sucht

10% aller Arbeitnehmer/innen konsumieren auf riskante Weise Alkohol, Medikamente oder andere Suchtmittel bzw. Drogen. Der Weg in eine Suchterkrankung verläuft schleichend und ist für die Betroffenen und ihr Umfeld oft nicht erkennbar.

Nichtstoffgebundene Suchtformen (Pathologisches Glücksspiel, Medienabhängigkeit, Kaufsucht, Sex- und Arbeitssucht) treten im Arbeitsalltag noch verdeckter auf.

Suchtbedingte Verhaltensweisen beeinträchtigen betriebliche Abläufe und Beziehungen zu Kollegen/innen.

Kompetente Interventionsstrategien können jedoch einen möglichen Suchtkreislauf durchbrechen, wenn sich Verantwortliche über diese Thematik informieren und gezielt zu handeln lernen.

Spezielle Gesprächstechniken, Betriebs-/Dienstvereinbarungen und sogenannte Stufenpläne sind Instrumente, die hier zur Anwendung kommen können. Wichtiges Hintergrundwissen über die Versorgungssysteme der Suchtkrankenhilfe ist in diesem Zusammenhang unerlässlich.

Der Einfluss der Arbeitsplatzvertreter/innen kann helfen, einen konstruktiven Umgang mit Sucht im Betrieb anzuschließen und entsprechende Maßnahmen zu etablieren.

Seminarinhalte:

- Vorstellung stoffgebundener und nicht-stoffgebundener Suchtformen, Gemeinsamkeiten, Unterschiede und deren Einfluss am Arbeitsplatz
- Ursachen von Sucht
- Präventionsansätze am Arbeitsplatz
- Co-abhängiges Verhalten und ihre Rolle im Betrieb
- Rolle des Betriebs- und Personalrates im Umgang mit Suchtkranken am Arbeitsplatz
- Gesprächsführung und Interventionsstrategien
- Therapiemöglichkeiten und Wiedereingliederung für Suchtkranke
- Betriebs- / Dienstvereinbarungen und Stufenpläne zum Thema Sucht als Handlungsinstrument

Dieses Seminar ist geeignet für psychologisch und beratend Tätige in eigener Praxis, in Institutionen, Einrichtungen und Betrieben.

Termine

Do, 09.04.2026

09:00–18:00 Uhr

Fr, 10.04.2026

09:00–18:00 Uhr

[und 2 mehr](#)

Preis

680,00 €

Schule

Paracelsus Heilpraktikerschule
Hannover

Podbielskistr. 11-19

30163 Hannover

Tel. 0511-388 46 46

Seminarnummer

SSA30090426

Anmeldemöglichkeiten

- ☑ Bei jeder Akademie
- ☑ Per Fax: 0261-952 52 33
- ☑ Auf [unserer Webseite](#)



Irrtümer und Änderungen vorbehalten
Erstellt 16.12.2025

Dozentin

Ina Reichinger

Jg. 1961; Berufserfahrungen im Kinderschutzbund, in der Langzeitpsychiatrie, seit 25 Jahren in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Suchtkrankenhilfe tätig. Seit 2010 Leitung der Adaption Hambühren bei Celle. Therapeutische Zusatzausbildungen in systemischer Familientherapie, integrativer Therapie, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Supervision i.A.